

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Dezember 2022

Der „Jesus“, den die Welt liebt

T.A. McMahon

Ursprünglich erschienen am 1. Dezember 2008

Dies ist eine aktualisierte Version eines TBC-Artikels, den ich 2008 geschrieben habe. Wenn ich etwas für den Dienst schreibe, ist es normalerweise mein Ziel, etwas zu korrigieren, das Christen von der Wahrheit der Bibel weggeführt hat. Ich hoffe immer, dass ich sie wieder zur Lehre der Schrift zurückführen kann und diese Offenbarung sie von ihren biblisch falschen Überzeugungen oder Praktiken abbringen wird. Ich bin immer wieder optimistisch, dass das, was ich schreibe, Wirkung zeigt, indem ich einfach aufzeige, wie die falschen Lehren oder Praktiken vom geschriebenen Wort Gottes abweichen. Dennoch lässt meine Erfolgsquote sehr zu wünschen übrig.

Dieser Artikel, der vor vierzehn Jahren geschrieben wurde, ist ein Beispiel dafür, womit ich und viele andere, die als Apologeten tätig sind (Rechenschaft für den Glauben abgeben; 1 Petrus 3,15), bei der Erfüllung unserer Aufgaben manchmal konfrontiert werden. Der Titel „Der ‚Jesus‘, den die Welt liebt“ stellt ein großes Hindernis dar, das es zu überwinden gilt. Die Welt, die nur selten in der Bibel nach Informationen über Jesus sucht, ist mit jeder anderen Quelle zufrieden, solange ihr Jesus nicht verurteilend, ausgrenzend und negativ ist und sich im Glaubenssystem eines jeden widerspiegeln kann. Viele „mögen“ Jesus, darunter auch einige Atheisten, die den Charakter ihres Jesus hoch loben. Hindu-Gurus, die in den 1980er Jahren den Westen überschwemmten, schrieben Bücher, in denen sie ihren Avatar „Jesus“ beschreiben. Islamische Geistliche preisen Jesus (Isa auf Arabisch), obwohl sie leugnen, dass er der Sohn Gottes (d. h. Allahs, der keinen Sohn hat) ist.

All das wird von der Welt erwartet. Doch in unserer Zeit, in der ein großer Teil der Gemeinde stark von der Welt beeinflusst ist, spiegelt sich der „Jesus“, den die Welt liebt, oft in den Überzeugungen von Namenschristen wie auch in denen einiger Wiedergeborener wider. Ein falscher Jesus mit Eigenschaften, die die fleischliche Natur der Christen ansprechen, ist ein mächtiger Verführer des Satans, der „Gott dieser Welt“ ist (2 Korinther 4,3-4).

Namenschristen, haben oft Vorstellungen von Jesus, die genauso falsch sind wie die Menschen, die sich nicht als Christen bezeichnen. Die Zeugen Jehovas glauben zum Beispiel, dass Jesus ein erschaffener Gott ist und dass Er auch der Erzengel Michael ist. Die Mormonen glauben, dass Jesus der geistige Bruder Luzifers ist und dass Er verheiratet war und Kinder hatte. Die Anhänger der Christlichen Wissenschaft und die religiösen Wissenschafts-Religionen glauben, dass Jesus einfach ein Mensch war, auf den die „Christus-Ermächtigung“ kam. Die Katholiken glauben, dass das Brot und der Wein der Eucharistie in den buchstäblichen Leib und das Blut Jesu verwandelt werden können, der dann in den Magen aufgenommen wird. Lutheraner glauben, dass Jesus „in, mit und unter“ dem Brot und Wein des Abendmahls konsubstantiiert bzw. gegenwärtig ist. Solche unbiblischen Überzeugungen sind nur eine Handvoll von Hunderten, die von verschiedenen christlichen Konfessionen und Sekten verbreitet werden. Noch erschreckender ist jedoch, dass eine Untersuchung über Jesus heute unter denjenigen, die sich selbst als Evangelikale (bibelgläubige Christen!) bezeichnen, allzu oft einen „anderen Jesus“ und einen „falschen Christus“ offenbart. Wie kann das passieren?

Beginnen wir damit, wie man zu einer wahren Erkenntnis und Beziehung zu Jesus Christus kommt. Es beginnt mit einem einfachen Verständnis des Evangeliums, dass Jesus Gott ist, der Mensch wurde, um die Menschheit vor der ewigen Trennung von Gott zu retten, die aus der Sünde des Menschen resultierte. Jesus hat die vollkommene Gerechtigkeit Gottes befriedigt, indem er durch seinen Tod am Kreuz ein für allemal für die Sünden der Menschheit bezahlt hat. Seine Auferstehung von den Toten sichert die Rettung all derer, die vor Gott ihre Sünde und ihre Aussichtslosigkeit, sich selbst zu retten, anerkennen und aus Gnade durch den Glauben das Opfer Christi für sie und sein freies Geschenk des ewigen Lebens annehmen. Auf diese Weise wird man mit Gott versöhnt und geistig wiedergeboren. So beginnt die Beziehung mit dem biblischen Jesus Christus.

Obwohl diese Beziehung insofern übernatürlich ist, als jedem wahren Gläubigen in Christus Gott innewohnt, entwickelt sie sich dennoch, wie jede gute Beziehung, indem man die Person kennenlernt, mit der man eine Beziehung hat.

Die Beziehung zu Jesus entwickelt sich in erster Linie durch das Lesen der Offenbarung, die Er in Seinem Wort gibt. Dies ist der einzige Weg, um spezifische Informationen über ihn zu erhalten, die objektiv und absolut wahr sind. Darüber hinaus ist nicht nur der Inhalt der Schrift vom Heiligen Geist inspiriert, sondern derselbe Geist der Wahrheit ist den Gläubigen gegeben, um diesen Inhalt zu verstehen. Wie können dann diejenigen, die behaupten, Gottes Wort zu befolgen, falsche Vorstellungen von Jesus haben? Bedauerlicherweise beziehen viele ihre Informationen über Jesus aus Quellen außerhalb der Bibel oder aus zweiter Hand von denen, die behaupten, zu lehren, was die Bibel über unseren Herrn sagt.

Um zu zeigen, wie lächerlich eine Beziehung ist, die von solchen Wissensquellen abhängt, überlegt, was mit einem Ehepaar passieren könnte, das versucht, eine intime Beziehung zueinander aufzubauen, indem es sich auf die Erkenntnisse anderer Menschen verlässt, die behaupten, sie zu kennen. Das ist ein sicheres Rezept für ein Scheitern, und doch greifen Christen oft auf außerbiblische Quellen zurück, um ihr Wissen über Jesus zu erhalten.

Vor Jahren war die erstaunliche Popularität des Buches *The Shack* („Die Hütte“ siehe *TBC Q&A*, 8/08, [Link](#)) unter Evangelikalen nur eines von vielen Beispielen für die Darstellung eines Jesus, der der Bibel fremd ist und noch schlimmer. Was denkt der Autor über Jesus? Er charakterisiert Ihn auf eine Art und Weise, die es einigen Menschen leichter machen mag, sich mit Ihm anzufreunden, doch der Jesus von *The Shack* ist eindeutig ein falscher Christus. Er ist ein „guter alter Junge“, der gerne Dinge repariert und „Freude am Kochen und an der Gartenarbeit“ hat. Er lacht über plumpe Witze, ist ein kleiner Tollpatsch, angelt Forellen, indem er sie jagt, während er auf dem Wasser läuft, schnitzt einen Sarg für die Leiche eines kleinen Mädchens und küsst, umarmt und lacht gerne mit den beiden anderen Mitgliedern der „Dreieinheit“. Das Buch ist voll von Dialogen zwischen Gott dem Vater (dargestellt als übergewichtige Afroamerikanerin), dem Heiligen Geist (eine zierliche Asiatin) und Jesus. Alle drei sprechen als „Orakel Gottes“ und geben Einblicke und Erklärungen, die weder in der Schrift zu finden sind noch mit ihr übereinstimmen. Einige begeisterte Leser sagen, dass die Worte und die Interaktion mit der Gottheit sie getröstet, schwierige Fragen zu ihrem Glauben beantwortet und die Person des Herrn für sie noch realer erscheinen lassen.

In Wirklichkeit hat der Autor aus seiner eigenen Fantasie heraus dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist *seine* Worte in den Mund gelegt, die dann von einer Vielzahl von Menschen als „so spricht der Herr“ wahrgenommen werden. Dies ist nicht nur eine gefälschte Quelle aus zweiter Hand, sondern mindestens die Anmaßung falscher Prophetie und schlimmstenfalls Gotteslästerung und Götzendienst. Es

ist der Mensch, der Gott nach seinem eigenen gefallenem Bild macht.

Noch einflussreicher als *The Shack* ist Mel Gibsons *Die Passion Christi*, die vor allem dank der Unterstützung der Evangelikalen zu einem großen Kassenerfolg wurde. Sie ist jetzt als „Definitive Edition DVD“ erhältlich und enthält für diejenigen, die die offizielle katholische Theologie des Films erklären haben wollen, eine Diskussion mit dem Regisseur Mel Gibson, einem katholischen Apologeten und zwei katholischen Priestern, die die theologischen Berater des Films waren. Der Film hat ein falsches Evangelium, einen falschen Christus und ist gespickt mit angeblich biblischen Szenen aus dem Kopf von Gibson und einer katholischen Nonne, die zu mystischen Halluzinationen neigt (siehe *Showtime for the Sheep?*, <https://bit.ly/3UHAAqB>). Dennoch wird der Film von evangelikalen Kirchen weiterhin ausgiebig genutzt, insbesondere in der Fastenzeit und der Osterwoche.

Als Antwort auf die Frage „Was halten Sie von Jesus?“ glauben Millionen, die den Film gesehen haben, fälschlicherweise: Er wurde von Satan im Garten Gethsemane konfrontiert; Er wurde von seinen Fängern von einer Brücke geworfen und baumelte an einer Kette; Sein Bild wurde für die Nachwelt auf dem Schleier einer Frau namens Veronika festgehalten; als Sein Kreuz zu fallen begann, schwebte es, um Ihn vor dem Aufprall auf den Boden zu bewahren, und, was dem Evangelium am meisten widerspricht, es sei die gnadenlose Geißelung gewesen, die Er erlitt, um für die Sünden der Menschheit zu bezahlen.

Dies sind nur einige der unbiblischen Bilder, die die Welt und viele in der Gemeinde ihrer Vorstellung von Jesus hinzugefügt haben. Filme sind heute die beliebteste Form der Verbreitung von oberflächlichen Informationen und damit von Fehlinformationen. Spielfilme über Jesus und Gott haben falsche Vorstellungen über sie in die Herzen und Köpfe der Massen gebracht: *Jesus Christ Superstar*; *Die letzte Versuchung Christi*; *Bruce Almighty*; *The Da Vinci Code*; *Judas*; *Oh Gott!*; *Oh Gott, Buch II*; *Jesus von Nazareth*, um nur einige zu nennen.

Was ist mit „biblisch genaueren“ Bibelfilmen, die zum Beispiel die Worte direkt aus der Heiligen Schrift übernehmen? Wenn man einen Schauspieler hat, der Jesus darstellt und nur die Worte Jesu sagt, die in der Bibel stehen, macht das die Darstellung dann genauer? Genauer als was? *Sieht* der Schauspieler tatsächlich wie Jesus aus, *spricht* er wie Jesus oder *spiegelt er das gottesfürchtige Verhalten* von Jesus wider? Und was noch wichtiger ist: Kann er den Gottmenschen, den Schöpfer des Universums, den Einen, in dem alle Dinge bestehen, genau nachahmen? Selbst wenn er es könnte, was unmöglich ist, wäre es immer noch eine Nachahmung! Darüber hinaus wird er Millionen von Menschen, darunter auch Gläubige, ein Bild von einem falschen „Christus“ hinterlassen.

Einige dieser Filme sind aufrichtige Versuche, den Inhalt und die Geschichten der Schrift durch *visuelle Medien* zu vermitteln. Obwohl sie aufrichtig sind, sind sie hinsichtlich der Wahrheit zum Scheitern verurteilt. Und warum? Zusätzlich zu dem, was oben erwähnt wurde, ist die Bibel eine objektive, in Worten gegebene Offenbarung von Gott. Alle Versuche, diese Worte visuell zu übersetzen, geben die objektive Offenbarung zugunsten einer subjektiven Interpretation auf.

Nehmt zum Beispiel einen Abschnitt der Schrift und lasst fünf Personen ihr Verständnis des Verses auf der Grundlage des Kontextes, der grammatikalischen Struktur und der normalen Bedeutung der Worte darlegen. In den meisten Fällen werden die Auslegungen recht ähnlich sein. Sollte einer der fünf eine ganz andere Meinung haben, kann man sie einfach objektiv mit dem Kontext, der Grammatik und den üblichen Definitionen der Wörter im Text abgleichen. Was aber, wenn fünf Filmmacher den Text visuell übersetzen würden? Das Ergebnis wären fünf sehr subjektive und recht unterschiedliche Wiedergaben. Selbst wenn nur ein Filmmacher den Vers visuell übersetzen würde und vier Personen versuchen würden, das Bild zu interpretieren, gäbe es wahrscheinlich vier verschiedene Ansichten, da das Medium keine objektiven Kriterien hat, die mit denen von Worten vergleichbar wären. Verstehen Sie das „Bild“ hier? Bilder sind

nicht der richtige Weg, um objektive Wahrheit zu vermitteln.

Gott hat keine Bilder auf die Tafeln gemalt, die er Mose gab. Sein ständiges Gebot an Mose und Seine anderen Propheten lautete, *Seine Anweisungen aufzuschreiben*. Das Herzstück der heidnischen Anbetung waren visuelle Bilder, die von Menschen verwendet wurden, deren Leben sich um Götzen drehte – das Hauptprodukt war ungezügelter Aberglaube. Das Gleiche galt für die mittelalterliche römisch-katholische und orthodoxe Kirche, die ihre Anhänger mit Bildern abpeisten, anstatt ihnen Lesen und Schreiben beizubringen (wie es die Juden seit Abrahams Zeiten erfolgreich getan hatten). Auch heute noch ist der Aberglaube in diesen visuell orientierten religiösen Systemen weit verbreitet.

Die Frage muss wiederholt werden: Woher hat die Welt ihre Vorstellungen von Jesus? Die meisten Nichtchristen wissen nur, was sie aus Quellen aufgeschnappt haben, die sie für christlich halten, obwohl der Inhalt selten biblisch ist. Viele Juden vertrauen auf talmudische Fabeln, die im Gegensatz zu den Berichten der Evangelien stehen. Man hat sie gelehrt, dass Jesus ein uneheliches Kind war, das von einer Hure und einem Schurken geboren wurde. Er erklärte sich selbst zum Messias und führte Heilungen durch Zauberei durch, woraufhin er gesteinigt und wegen seiner Magie und Gotteslästerung an einem Baum aufgehängt wurde,

„Trachtet aber zuerst nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.“ – Matthäus 6,33

Seht, wie die Bibel beginnt: „Im Anfang schuf Gott.“ Lasst euer Leben auf dieselbe Weise beginnen. Suchet mit ganzer Seele zuerst und vor allem das Königreich Gottes als den Ort eures Bürgerrechts und Seine Gerechtigkeit als den Charakter eures Lebens. Alles andere wird vom Herrn selbst kommen, ohne dass ihr euch darum kümmern müsst. Alles, was für dieses

weil er behauptete, der Sohn Gottes zu sein. Buddhisten, wie der sehr populäre Dalai Lama, betrachten Jesus als einen *Bodhisattva* oder erleuchteten Gott unter einer Vielzahl von Göttern, die im Dienste der Menschheit reinkarniert sind.

Unglaublicherweise werden die oben genannten falschen Vorstellungen über Jesus innerhalb des Namenschristentums durch beliebte Praktiken der Emerging Church-Gemeinschaften und der kontemplativen Bewegung gefördert. Einige laden die Anhänger der Weltreligionen zu einem „Gespräch“ ein, um mehr über Jesus aus einer pluralistischen Perspektive zu erfahren. Das Ziel scheint zu sein, einen Jesus zu schaffen, der für Menschen aller Glaubensrichtungen – oder Ungläubige – akzeptabel ist. Ein häufig zu hörender Refrain der Emergent Communities lautet: „Wir lieben Jesus, aber nicht seine Gemeinde.“ Da die Gemeinde mit der Welt einen Kompromiss geschlossen hat, gibt es sicherlich vieles, was man nicht mag. Doch leider ist es für viele weder der biblische Jesus, den sie lieben, noch die biblische Gemeinde, die sie unterstützen. Einige sind der Illusion erlegen, dass Jesus in unserer Kultur immer mehr Ansehen genießt. Das war bei dem in der Heiligen Schrift geoffenbarten Jesus nie der Fall (Johannes 15,18).

Der Jesus, den die Welt liebt, hat die Welt und – noch schlimmer – die Gemeinde mit seiner Blasphemie

Zitate

Leben und die Frömmigkeit nötig ist, „wird euch hinzugefügt werden“.

Was für eine Verheißung ist das! Nahrung, Kleidung, Wohnung und so weiter. Gott verpflichtet sich, dich zu versorgen, während du Ihn suchst. Kümmere dich um Seine Angelegenheiten, und Er wird sich um deine kümmern. Wenn du Papier und Schnur brauchst, bekommst du sie dazu, wenn du wichtigere Güter kaufst. Und so werden wir alles, was wir an irdischen Dingen brauchen, mit der Königsherrschaft zusammen bekommen. Wer ein Erbe des

getäuscht und tut dies auch weiterhin. Die neueste Manifestation der Werbung für einen falschen Christus ist die international populäre Filmreihe *The Chosen*. Ihr Einfluss unter Evangelikalen ist schockierend, wenn man bedenkt, dass sie von engagierten Mitgliedern der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) produziert wird und alles, was sie präsentiert, visueller Götzendienst ist (siehe <https://bit.ly/3FZZ4qX>).

Was sich heute in der Kirche abspielt, ist die Erfüllung der Prophezeiung aus 2 Timotheus 4,3-4: „Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, indem es ihnen in den Ohren kitzelt; *und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und zu den Fabeln sich hinwenden.*“ Betet um Unterscheidung für diejenigen, die von den *Fabeln* von *The Chosen* verführt und gefangen genommen wurden. **TBC**

**Alle Rede Gottes ist geläutert; ein Schild ist er denen, die auf ihn trauen. Tue nichts zu seinen Worten hinzu, damit er dich nicht überführe und du als Lügner erfunden werdest.
– Sprüche 30,5-6**

Heils ist, wird nicht verhungern, und wer seine Seele mit der Gerechtigkeit Gottes bekleidet, kann vom Herrn nicht mit einem nackten Leib belassen werden. Weg mit der ängstlichen Sorge. Richtet euren ganzen Sinn darauf, den Herrn zu suchen. Habsucht ist Armut, und Angst ist Elend; Gottvertrauen ist ein Gut, und Gottähnlichkeit ist ein himmlisches Erbe. Herr, ich suche dich, lass dich in mir finden.

—Charles Spurgeon, Faith's Check-book

Frage: Sie haben einmal erklärt, dass „...‘mein Volk‘ sich auf Israel bezieht, nicht auf die Gemeinde; und ‚ich werde ihr Land heilen‘ bezieht sich auf das gelobte Land Israel, nicht auf die Vereinigten Staaten.“ Wenn die Christen nicht zu Gottes Volk gehören, wer sind sie dann? Was ist mit Ninive? Glauben Sie nicht, dass Gott unsere Nation heilen könnte, so wie Er es mit Ninive getan hat? Ich verstehe, dass Gott Gebete, die an andere Götter gerichtet sind, nicht erhört, aber ist es vergeblich, zu Ihm um eine nationale Erweckung zu beten? Sie sagten auch, dass „Christen ‚nicht von dieser Welt‘ sind, sondern ‚aus dieser Welt‘ gerufen wurden, um in ihr zu sein, aber nicht von ihr“. Wenn Christen und Israeliten in Gottes Augen zwei verschiedene Völker sind und wenn die Christen aus dieser Welt herausgerufen wurden, wohin sind dann die Israeliten berufen? Sind sie dazu bestimmt, während des Millenniums auf der Erde zu bleiben, während die Christen nicht dazu bestimmt sind? Ich bin verwirrt. Würden Sie diese Fragen bitte für mich klären?

Antwort: Die oft gemachte Aussage, dass sich die Christen nicht nur von den Juden, sondern auch von den Nationen (d. h. von allen Nichtchristen) unterscheiden, ist eindeutig: „Seid ohne Anstoß, sowohl Juden als Griechen, und der Versammlung Gottes“ (1 Korinther 10,32). Das Evangelium richtet sich sowohl an Juden als auch an die Nationen; und wenn einer von beiden an den Herrn glaubt, wird er eine neue Schöpfung in Christus (2 Korinther 5,17; Epheser 2,8-10) und ein neues Glied seines Leibes, der Gemeinde (Epheser 2,19-22; 5,30 usw.). Ich bin auch nicht derjenige, der sagt, dass Christen „nicht von dieser Welt“ sind, sondern „aus dieser Welt“ herausgerufen wurden. Christus hat das gesagt: „...weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt auserwählt habe“ (Johannes 15,19). Von seinen Nachfolgern sagte Christus im Gebet zu seinem Vater: „...diese sind in der Welt“ (Johannes 17,11) „Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt wegnehmest, sondern dass du sie bewahrest vor dem Bösen. Sie sind nicht von der Welt, gleichwie ich nicht von der Welt bin.“ (Johannes 17,15-16).

Ich sage nicht, dass es vergeblich ist, zu Gott um nationale Erweckung oder um die Heilung unserer Nation zu beten. Ich habe selbst oft dafür gebetet, und es sollte der Herzenswunsch eines jeden Christen in diesem Land sein. Ich sage nur, dass es keine biblische Verheißung gibt, dass ein solches Gebet erhört wird, wie es für Israel in 2 Chronika 7,14 der Fall ist. Gebete für Amerika sind ein legitimer Ausdruck unserer Sehnsucht, dass Gottes Segen und Heil über die ganze Menschheit kommen möge. Wir sollten jedoch mit Verständnis beten.

Wenn wir also beten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“, dann wissen wir, dass dies niemals geschehen wird, bis Christus wiederkommt und herrscht. Ja, Christen sind „Gottes Volk“ – nicht Sein irdisches, sondern Sein himmlisches Volk. Die Gemeinde hat kein Land; es sind die Juden, denen Gott ein bestimmtes Land gegeben hat. Gott hat weder Amerika den amerikanischen Christen noch Deutschland den deutschen Christen gegeben. Daher kann ich Gottes Verheißung (dass, wenn sein Volk zu ihm ruft, Er „ihr Land heilen“ wird) nur auf die Juden, Sein Volk, und auf das Land Israel anwenden, das Er ihnen versprochen hat.

Um das ewige Reich auf Erden zu erben, müssen Juden denselben Glauben an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs haben, den diese Patriarchen hatten. Meiner Meinung nach – und viele Bibelgelehrte sind anderer Meinung – wird jeder, ob Jude oder Heide, der sowohl vor als auch nach der Entrückung, aber vor der Wiederkunft, an Christus glaubt, in der Gemeinde sein. Juden, die ihn abgelehnt haben, aber bei seiner Wiederkunft „auf ihn schauen“ und an ihn glauben, wenn er vom Himmel herabsteigt, um sie in der Schlacht von Armageddon zu retten (Sacharja 12,10) – wie auch die Nationen, die zu diesem Zeitpunkt glauben – werden in das Tausendjährige Reich eingehen und die irdische Herrschaft Christi auf dem Thron Davids erleben.

Die Juden werden natürlich von den Engeln „von den vier Winden her“ auf der Erde nach Israel versammelt (Matthäus 24,30-31). Sie sind dazu

bestimmt, im Millennium sowie im neuen Himmel und der neuen Erde auf der Erde zu wohnen. Die Propheten haben Israel diesen Segen versprochen (Jesaja 62; 65,17-25; Jeremia 30,8-11; 31,1-12; 27-40; Hesekiel 34,11-31; 36,8-15.22-38; 37,21-28; 39,21-29; Sacharja 12,10-14,21, usw.). Ganz Israel wird an Christus glauben, wenn Er erscheint, um es inmitten von Armageddon zu retten. Nur gläubige Juden werden auf der Erde verbleiben, wie die soeben zitierten Verse und viele andere, wie Matthäus 24,13, Römer 11,26 usw., erklären.

Die Gemeinde, die Braut des Lammes, die auf ewig mit Ihm vereint ist, um immer an seiner Seite zu sein (aus allen Nationen, einschließlich der Juden), wird, nachdem sie in ihm eins geworden ist, sowohl während des Millenniums als auch in der Ewigkeit mit ihm herrschen und regieren (Matthäus 19,28; Lukas 19,12-19; 22,30; Offenbarung 20,4 usw.).

Frage: Laut *Science Digest* vermischt sich das Blut der Mutter niemals mit dem des Fötus. Wenn es keinen Kontakt mit dem Blut der Mutter gibt, wie kann dann das Blut von Jesus „normales menschliches Blut“ sein? Wie kann sich das Blut Jesu von dem der Menschen unterscheiden und doch dasselbe sein? Wenn sich das Blut von Maria nicht mit dem Blut von Jesus vermischt hat, woher kommt dann sein Blut?

Antwort: Ich verstehe Ihre Sorge, dass ich dem Blut Christi nicht die Bedeutung beimesse, wie es die Bibel macht. Das ist jedoch weder meine Absicht noch ist es der Fall. Ihr Anliegen scheint sich auf die Idee zu konzentrieren, dass Jesus irgendwie „Gottes Blut“ hatte, obwohl Gott kein Blut hat.

Sie fragen: „Wenn sich das Blut Marias nicht mit dem Blut Jesu vermischt hat, woher kommt dann sein Blut?“ Da sein Blut ein Teil seines Körpers war, muss es auf dieselbe Weise entstanden sein wie sein gesamter Körper. Hatte er einen „Gotteskörper“? Gott hat weder einen Körper, noch gibt es so etwas wie „Gottes Blut“. In 3 Mose 17,11 heißt es: Denn die Seele des Fleisches ist im Blute“, und Gott ist kein Mensch

und lebt nicht in einem Körper aus Fleisch und Blut.

Sie behaupten, dass sein Blut von Gott, seinem Vater, oder vom Heiligen Geist stammen muss, von dem er im Schoß Marias gezeugt wurde (Matthäus 1,20; Lukas 1,35). Im Gegenteil, der für Ihn „bereitete“ Leib (Hebräer 10,5) wurde von Gott im Schoß Marias geschaffen, so wie der Körper Adams von Gott im Garten geschaffen wurde. Jesus ist „der zweite Mensch“ und „der letzte Adam“ (1 Korinther 15,45.47). Hatte Adam „Gottesblut“ und einen „Gotteskörper“? Warum sollte dann Christus? Der Leib Christi ist nicht dadurch entstanden, dass der Vater oder der Heilige Geist ihn physisch „gezeugt“

haben, wie die Mormonen glauben. Weder der Vater noch der Heilige Geist haben einen Körper oder Blut, so dass sie weder durch den Körper noch durch das Blut in der Art eines menschlichen Vaters durch Maria weitergegeben werden konnten.

Inwiefern ist das Blut Jesu einzigartig und doch dasselbe wie das der Menschen? Uns wird gesagt, dass Gott seinen Sohn „in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde“ gesandt hat (Römer 8,3). Bedeutet das, dass sein Körper nicht vollständig menschlich war? Nein. Der Leib Christi war nicht eine Mischung aus einem Teil Gott und einem Teil Mensch. Beachten Sie, dass die Heilige Schrift nicht sagt, dass er

einem Menschen „ähnlich“ war, aber jetzt ein Mensch ist. Sie sagt, er war in der „in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde“, aber ohne Sünde!

Jesus war ein echter Mensch aus Fleisch und Blut. Ist das Blut von Christus kostbar? Ja, das ist es, denn wie sein ganzer Leib war auch das Blut Christi ohne Sünde und wurde am Kreuz für unsere Sünden vergossen. Er ist „Gott, geoffenbart im Fleische“, aber das Fleisch, in dem er erschienen ist, war nicht „Gottes Fleisch“, denn so etwas gibt es nicht. Es musste perfektes, sündloses menschliches Fleisch sein, sonst wäre er nicht wirklich ein Mensch gewesen.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Das unbeantwortete Gebet Christi in Gethsemane

Frage: Ich denke, das klassische Beispiel für ein nicht erhörtes Gebet ist das, das Jesus angeblich in Gethsemane auf Seinem Weg zum Kreuz gebetet hat: „Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber“ (Matthäus 26,39). Es heißt, dass der „Kelch“, den er fürchtete (den Gang zum Kreuz), nicht an Ihm vorüberging. Warum hatte er solche Angst vor dem Kreuz? Tausende wurden von den Römern gekreuzigt, viele trugen es tapfer und einige sogar trotzig. Widerlegt die Tatsache, dass Christus sich so sehr fürchtete und Sein Gebet nicht erhört wurde, nicht die Behauptung, dass er Gott in Menschengestalt war?

Antwort: Jesus hatte keine Angst vor dem Kreuz. Es war nicht der Gedanke an das schwere körperliche Leiden, das

ihm bevorstand, der seinen Schweiß wie Blutstropfen erscheinen ließ. Stattdessen schreckte seine heilige Seele davor zurück, genau das zu werden, was Er hasste: Sünde. Paulus erklärte: „Den, der Sünde nicht kannte, hat er [Gott] für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.“ (2 Korinther 5,21).

Was das klassische Beispiel für ein unerhörtes Gebet angeht, liegen Sie gar nicht so falsch. Die Tatsache, dass das Gebet Christi *nicht* erhört wurde, spricht für uns Bände. Wir wissen dadurch, dass es keinen anderen Weg zur Erlösung gab. Hätte es einen anderen Weg gegeben, hätte Gott nicht auf dem Kreuz bestanden.

Wir können sicher sein, dass nicht einmal Gottes unendliche Liebe zu Seinem Sohn Ihn dazu veranlassen

könnte, Sein Versprechen, die Welt vor der Strafe zu retten, die Sein eigenes gerechtes Gesetz für die Sünde forderte, zurückzunehmen. Das Kreuz, das Christus im Gehorsam gegenüber seinem Vater und aus Liebe zu den Menschen erduldet hat, steht für immer als Beweis für Gottes Liebe und gibt uns die Gewissheit, dass wir niemals verloren gehen können. Denn wie Paulus sagte: „Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Gewalten, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermögen wird von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserem Herrn.“ (Römer 8,38-39)

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

Der Mythos von Clean

FrontPageMag.com, 20.9.22, „Der Mythos von Clean“ [Auszüge]: „Clean“ ist ebenso wie „smart“ zur Vorbedingung für alle Technologien geworden. Beides sind Mythen.

Smarte (Intelligente) Technologie ist Überwachungstechnologie. Der smarte Teil der smarten Technologie kommt

von den Menschen. Das gilt auch für den dummen Teil, wenn Menschen ihre Privatsphäre und Unabhängigkeit für die Vorteile der ihnen angepassten Technologie opfern.

Clean (Saubere) Energie ist ein noch größerer Mythos. Mit dem Inflation Increase Act fließen weitere Milliarden in ineffiziente Formen der Energieerzeugung, die die Regierung seit über

50 Jahren subventioniert, weil eine Werbeagentur der Madison Avenue sie als „clean“ bezeichnet hat.

Energie ist von Natur aus clean und schmutzig. Um die dem Universum innewohnenden Kräfte nutzbar zu machen, muss man Metall abbauen, Bäume fällen und fossile Brennstoffe in Kunststoff umwandeln, um Maschinen zusammenzubauen. Sobald diese

Maschinen in Betrieb sind, geben sie Wärme ab, denn „sauber“ oder „schmutzig“, so funktioniert der zweite Hauptsatz der Thermodynamik.

Die einzige wirklich energieeffiziente Energie stammt von biolumineszenten Lebewesen wie Glühwürmchen. Wir haben sie nicht erschaffen, und trotz aller Prahlerei der Technokraten können wir sie nicht nachbauen.

Saubere Energie hängt von riesigen Minen für seltene Erden ab, die alles um sie herum vergiften. Für Windturbinen werden riesige Mengen an Balsaholz benötigt, für die der Amazonas abgeholzt wird. Weder Turbinen noch Solarzellen werden recycelt, wenn sie kaputt gehen. Sie landen auf Mülldeponien und werden zu Giftmüll.

<https://bit.ly/3Nja30q>

Aufrecht gehender Vorfahre

ICR.org15.9.22, „Aufrecht gehender Vorfahre?“ [Auszüge]: Im Jahr 2020 gab ein Wissenschaftsjournalist des *Scientific American* eine interessante Einschätzung der menschlichen Evolution ab: „Die menschliche Geschichte, so verstehen wir heute, ist weitaus komplizierter, als es sich die Gelehrten von einst vorstellten. Die stolzen Sprachbilder unserer Vorgeschichte sind unter dem Gewicht der Beweise zusammengebrochen: Es gibt kein einzelnes fehlendes Glied, das die Brücke zwischen Affen und Menschen schlägt, keinen Trommelwirbel des Fortschritts in Richtung eines vorbestimmten Ziels. Unsere Geschichte ist kompliziert, chaotisch und zufällig.“ Die Argumente für die menschliche Evolution sind seit langem fragwürdig

und verworren, für die Evolutionisten bleiben sie die einzige Erklärung.

Sie müssen sich also mit den spärlichen, gefundenen Beweisen begnügen. In diesem jüngsten Fall handelt es sich um ein unvollständiges Homininfossil, das vor über zwei Jahrzehnten in der Wüste des Tschad gefunden wurde.

Aber es gibt nur wenige Fossilien – eine linke und eine rechte Elle und ein unvollständiger linker Oberschenkelknochen. Und sie gehören möglicherweise nicht zu ein und demselben Lebewesen. Tatsächlich betont der Evolutionsforscher Franck Guy, einer der Autoren der Studie, dass die Knochen von anderen Individuen stammen könnten.

Wenn Evolutionisten einen Homininen sehen wollen, der aufrecht geht, können sie in den meisten Zoos den lebenden Zwergschimpansen beobachten. Er geht etwa 10 % der Zeit aufrecht, häufiger als Schimpansen. Der mögliche aufrechte Gang des Toumaï ist also kaum ein Lackmustest für seine angebliche Evolution zum Menschen.

Ist Toumaï vielleicht nur ein Schimpanse aus der vorsintflutlichen Welt? Immerhin fanden Wissenschaftler heraus, dass der unvollständige Schädel dem von lebenden Schimpansen ähnelt, die ein Gehirn haben, das nur ein Drittel so groß ist wie das des modernen Menschen. Toumaï's Gesichtsstruktur, Stirnfurchen und Zähne unterscheiden sich stark von denen des heutigen Menschen... [was] darauf hindeutet, dass die Beweise auf einen ausgestorbenen Schimpansen hindeuten.

<https://bit.ly/3SNEvAZ>

Bias (Vorurteil) Response Teams für die Überwachung von Hochschulen

TheCollegeFix.com, 5.9.22, „Bias response teams haben die Universitäten in ‚Überwachungsstaaten‘ verwandelt“ [Auszüge]: Bias-Response-Teams haben sich an den Hochschulen im ganzen Land ausgebreitet, ein Trend, den The College Fix in den letzten drei Jahren ausführlich beobachtet hat.

„Sie haben den Campus in einen Überwachungsstaat verwandelt, in dem die Studenten dazu angehalten werden, sich gegenseitig zu bespitzeln“, sagte [der Journalist Christian] Schneider, der jahrelang die Bias-Response-Teams auf dem Campus untersuchte.

„In mancher Hinsicht sind sie sogar schlimmer als Sprachregelungen, denn bei Sprachregelungen gab es zumindest eine Liste von Dingen, die man nicht sagen durfte“, sagte Schneider. „Jetzt hingegen hängt der Standard für Dinge, die man nicht sagen darf oder die Menschen beleidigen, allein von der Person ab, die es hört.“

„Sie werden durch den Prozess beschämt“, sagte er und fügte hinzu, dass einige Schulen sogar verlangen, dass die Schüler als Folge einer Beschwerde ein Sensibilitätstraining absolvieren.

[TBC: *Wieder einmal sind die Lösungen der Menschen im Gegensatz zu Gottes Wegen und Gründen (Jesaja 1,18) reine Nichtigkeit (1 Korinther 3,18-20).*]

<https://bit.ly/3Fsmnxq>

Briefe

TBC: *Dieser Abschnitt soll lediglich zeigen, welche Art von Feedback wir erhalten. Einige davon werden wir privat beantworten, unabhängig davon, ob wir mit ihren Ansichten einverstanden sind oder nicht.

Liebes TBC

Ich bete auch für unsere Brüder und Schwestern, die von *The Chosen* in die Irre geführt werden. Leider finden viele Ausreden für den Götzendienst, besonders wenn es um visuelle Darstellungen unseres Herrn Jesus geht. Was Maria und andere Heilige betrifft, so ist das die Ausrede, die ich kürzlich von einem mir sehr nahestehenden Familienmitglied gehört habe –

„Katholiken beten Maria nicht an“. Wie Sie sagten, beweisen die Dutzenden von Marienheiligentümern und -statuen, die zahllosen Gebete zu Maria und die durch Erscheinungen inspirierten Marienverehrer das genaue Gegenteil. Es „Verehrung“ zu nennen, ist einfach eine Ausrede, und ich glaube, es ist eine Ausrede, um ihre eigenen Ängste zu beruhigen, dass wir Recht haben und es gegen Gottes Wort ist. SS (E-Mail)

Liebes TBC

Es mag gut sein, zwischen denen zu unterscheiden, die behaupten, ständig von Gott zu hören, und in Wirklichkeit im Abfall leben, und denen, die der biblischen Aufforderung „Betet ohne Unterlass“ und anderen Schriftstellen gehorchen, die uns ermutigen, mit Christus zu wandeln, wovon das Nachsinnen über die Bibel sehr wichtig ist, aber auch sich Seinem Geist zu fügen.

Wir könnten Ihm nicht wirklich folgen, wenn wir nicht nur sein Buch lesen und Ihm gehorchen, sondern Ihn auch im Gebet suchen und fähig sind, uns Ihm zu fügen oder zuzuhören und das zu tun, wozu Er uns auffordert.

Natürlich ist Jesus der Einzige, der dies perfekt tun konnte, aber er ist auch unser Vorbild. Ich habe auf beiden Seiten des Zauns gestanden. Die „ständige Kommunikation“, die man erfährt, wenn man in der abgefallenen Lehre wandelt, hat verdorbene Früchte und kann für einen selbst und andere bedrückend sein. Aber anfangs schien es großartig, sehr trügerisch. Als ich meinen Irrtum erkannte, ging ich fast zu weit in die andere Richtung, so dass ich Angst hatte, ohne Unterlass zu beten. Aber das Eintauchen in Gottes Buch (um Antworten auf die Frage zu finden, ob ich falschen Lehrern folge), in biblische Lehrer, das Befolgen der

Lehren Christi, das Vermeiden falscher Lehren (2 Johannes 7-11) und derer, die ihnen folgten, usw... hat mich gestärkt und mir gezeigt, was wirklicher Wandel in Gemeinschaft mit dem Herrn ist. BA (E-Mail)

Liebes TBC

Ich bin ein wenig überrascht, dass Jonathan Roumies Papst und katholische Anbetung in „Visual Idolatry“ [TBC 2022 Conference: Siehe <https://bit.ly/3FZZ4qX>] nicht erwähnt wurde. Doch die Richtschnur bleibt: Jesus Christus ist gekommen, um zu retten. Gott ist Geist. Wir alle müssen errettet und durch den Heiligen Geist wiedergeboren werden. Wenn man die Wahl hat, Disney (oder IRGENDWAS anderes) zu sehen, ist *The Chosen* die weitaus bessere Option. Gläubige müssen Samen säen, aber es ist der Heilige Geist, der überführen wird, und der Herr, der retten wird.

Ich denke, wir müssen wirklich aufpassen, dass wir die Genügsamkeit der Gnade nicht untergraben und nicht in „Gesetzlichkeit“ verfallen. Der Feind freut sich, wenn die Gläubigen untereinander zanken. ABER, wenn auch nur ein einziger Mensch darauf vertraut, dass unser Herr lebt und erlöst, freut sich der ganze Himmel. Es wäre besser, die Menschen daran zu erinnern, dass *The Chosen* eine Sendung über die „menschliche Perspektive“ ist und die Bibel Gottes Wort ist – und BEIDES weist auf Jesus Christus als Herrn und Erlöser hin. Wir leben vielleicht in den letzten Tagen, und wenn diese Show auch nur einen Menschen auf die rettende Gnade und Liebe Christi hinweist ... nun, das ist es wert, gefeiert zu werden. Satan ist der Fürst dieser Welt, und die Gemeinde wird ihn bis zum Ende bekämpfen – wir müssen die Zeit bis zu unserem Ende in diesem Leben nutzen und auskaufen. AF (E-Mail)

TBC Notizen

Weitere Gespräche...

Wenn sich die Gelegenheit bietet, persönliche Gespräche von fünf Minuten oder weniger zwischen Großeltern und Enkelkindern oder zwischen Eltern und Kindern zu führen (siehe TBC 2022 Conference „Stärkung der nächsten Generation“ – T. A. McMahon, <http://bit.ly/3AoAHQq>), gibt es alle möglichen geistlichen Themen, die besprochen werden können.

Vor kurzem haben wir zum Beispiel während unserer Anbetungsstunde in der Gemeinde das Lied *Nothing but the Blood of Jesus* gesungen.

Als ich den vertrauten Text hörte, fragte ich mich, was meine Enkelin von diesem Lied verstehen würde. In

der ersten Strophe heißt es: „Was kann meine Sünden abwaschen? Nichts als das Blut Jesu; Was kann mich wieder heil machen? Nichts als das Blut Jesu.“

Weiß sie, was *das Blut* bedeutet? Wir als Großeltern oder Eltern gehen oft davon aus, dass unsere Kinder sehr wichtige biblische Begriffe verstehen – obwohl das nicht der Fall ist. Deshalb sind Gespräche, die ihnen helfen zu erkennen, wann ein Begriff oder eine Formulierung wörtlich oder bildlich zu verstehen ist, von entscheidender Bedeutung. In dem oben zitierten Lied wird „das Blut“ im übertragenen Sinn verwendet, um sich auf Seinen Tod als Bezahlung für die Sünden der

Menschheit zu beziehen. Es ist nicht das buchstäbliche Blut, sondern vielmehr der Opfertod Jesu, der „meine Sünden abwaschen“ und „mich wieder gesund machen“ kann.

Gespräche, die einem Kind helfen, zwischen einer wörtlichen Aussage (Blut bedeutet das, was durch die Adern Jesu fließt) und einer bildlichen Aussage (Blut steht symbolisch für Seine Sühne für unsere Sünden) zu unterscheiden, sind sehr wertvoll, um Kindern zu helfen, das Wort Gottes zu verstehen. Außerdem ist es eine großartige Gelegenheit, sich mit unseren Kindern auszutauschen.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archiven runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de